



Marian Offman

MITGLIED DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

80331 München

Offener Brief

05. Januar 2005

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wie Sie wissen, haben die SWM gegen mich eine einstweilige Verfügung wegen angeblich falscher Tatsachenbehauptung erwirkt. Auf die Details möchte ich wegen des laufenden Verfahrens nicht eingehen.

In einer Pressemitteilung vom 28.12.2004 bemühen sich die SWM den von mir aufgestellten Nachweis über eine Spitzenstellung des Münchner Gaspreises im Vergleich zu anderen Großstädten zu widerlegen. Grundlage meiner Pressemitteilung von 27. Dezember 2004 war der Brennstoffspiegel 12/2004 des Ceto -Verlages, welchen ich als Anlage für die Lokalredaktionen anfügte.

Den Medien war also bekannt, dass Städte wie Freiburg, Leipzig und Aachen höhere Gaspreise berechnen als München. Angesichts der erheblich geringeren Abnahmemengen ist ein Vergleich mit diesen Städten nicht zielführend. Deshalb wurde von den Medien dieser Vergleich auch nur sehr verhalten aufgegriffen.

Preisvergleiche mit anderen Städten sind dann redlich, wenn ähnliche Größenordnungen vorliegen. Dieses gilt beispielsweise für Hamburg, dessen Preis nach wie vor um 6 Prozent unter dem SWM-Preis liegt.

In der vorgenannten SWM - Pressemitteilung wird ausgeführt, dass der Gaspreis der GASAG in Berlin höher als der SWM -Gastarif sei. Dieses trifft nicht zu und ist offensichtlich eine falsche Tatsachenbehauptung. Während nach Darstellung der SWM für 33.400 kWh Erdgas - Jahresverbrauch 1648,50 € berechnet werden, nannten mir Mitarbeiter der GASAG fernmündlich für 33.540 kWh nach erfolgter Preiserhöhung einen Abnahmepreis von € 1.567,92.



Marian Offman

MITGLIED DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

- 2 -

Geradezu grotesk erscheinen die Ausführungen der SWM - Pressemitteilung, wenn es um die Berechnung des eigenen Gaspreises im Haus geht. Da monieren die SWM, dass der von mir aus dem Brennstoffspiegel zitierte Preis für den Jahresverbrauch von € 1.654,48 nicht korrekt sei, sondern € 1.648,50 betragen würde. Die Differenz ist nicht Folge eines Rechenfehlers meinerseits, sondern rührt daher, dass die SWM an Stelle der Jahresabnahmemenge im Brennstoffspiegelvergleich von 33.540 kWh eine Abnahmemenge von 33.400 kWh zugrunde legten.

So weit zu den Tatsachenbehauptungen der SWM, die vom Stadtrat und der Öffentlichkeit ebenso tatenlos hingenommen werden müssen wie die ungerechtfertigten Preiserhöhungen.

Meine kritische Haltung zu den SWM ist unter anderen Folge einer mehr als 20-jährigen beruflichen Zusammenarbeit mit dem Energieversorger und dessen Vorgängerin. Erlauben Sie mir, Ihnen den jüngsten Vorfall in der langen Kette der Unzulänglichkeiten zu beschreiben. Zum Jahresende 2004 buchten die SWM vom Konto einer größeren Eigentumsgemeinschaft für Wasser und Strom € 41.638,32 ab. Das Konto ist überzogen und weitere Zahlungen vom Konto konnten bis auf weiteres nicht mehr geleistet werden. Gleichwohl den SWM eine Abbuchungsermächtigung vorlag, wurden während des gesamten Jahres keine Abschlagszahlungen abgebucht. Wenn wir als Verwalter das gesamte Wohngeld oder eine Jahresmiete im Block abbuchten, würden uns alsbald die Verwalterverträge gekündigt. Mit Recht. Die SWM als Monopolversorger können sich solche Nachlässigkeiten problemlos erlauben, in diesem wie in anderen Fällen übrigens zum eigenen Schaden.

Mit freundlichen Grüßen
Gez. Marian Offman, Stadtrat



Marian Offman

MITGLIED DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

An die Münchner Medien
München den 29. Dezember 2004

Pressemitteilung

Stellungnahme zur Pressemitteilung der SWM vom 28. Dezember 2004

1. Ein Vergleich des Gaspreises sollte unter Städten etwa gleicher Größe erfolgen. Städte mit erheblich geringeren Abnahmemengen für den Vergleich heranzuziehen ist willkürlich. Vergleichbar von der Größenordnung her ist Hamburg. Nach heutiger Anfrage dort bei Eon kosten 33.540 Kilowattstunden inklusive Mehrwertsteuer und Grundpreis € 1.561,29. Also rund sechs Prozent weniger als bei der SWM. Eine Erhöhung ist nicht vorgesehen.
2. Nach Auskunft von Mitarbeitern der SWM beträgt bei der vorgenannten Abnahmemenge der Preis je kWh 4,27 Cent und der monatliche Grundpreis €18,56. Auch bei mehrfachen Nachrechnen ergibt sich im Ergebnis kein anderer Betrag als 1.654,88.
3. Im Vergleich mit Berlin wurde von mir die Preiserhöhung nicht einbezogen. Als Stichtag für den Vergleich habe ich analog den mir vorliegenden Daten den 15. November 2004 ausgewiesen. Es ist richtig, dass die GASAG Berlin den Tarif angehoben hat. Dies wurde mir in einem Telefongespräch heute bestätigt. Als Preis nach der Erhöhung für die vorgenannte Abnahmemenge wurde mir der Betrag von € 1.567,92 genannt. Der Preis liegt nach der Erhöhung immer noch um 5,6 Prozent unter den SWM - Preis. Für Frankfurt hat Mainovar AG zum 1.1.2005 die Preiserhöhung angekündigt. Der Preis für 33.540 kWh dort einschließlich Grundpreis und Mehrwertsteuer wird € 1.655,83 betragen und somit den SWM - Preis mit 95 Cent übersteigen.
4. Im Vergleich zu Hamburg und Berlin liegt der SWM - Gaspreis für München immer noch an der Spitze. Frankfurt ist im Preis mit München gleichgezogen. *Der von mir angestellte Vergleich ist in der Aussage nach wie vor richtig und haltbar.*
5. Des Weiteren müssen sich die SWM die Frage gefallen lassen, warum sie schon Monate vor Hamburg, Frankfurt und Berlin die Preise angehoben haben.